

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1225/2024
Amt/Aktenzeichen 67/67 00 66 Alt	Datum 09.09.2024	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Kenntnisnahme	25.09.2024	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 0742/2024, CDU, Parteien im Ortsbeirat, Ortsbeirat Mainz-Altstadt hier: Romano-Guardini-Platz - Umgestaltung für eine nachhaltigere Zukunft

Mainz, 13.09.2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Der Romano-Guardini-Platz wird seitens des Grün- und Umweltamtes bereits seit Jahren im Sinne des Antrages zu einer nachhaltigen und ökologischen innerstädtischen Grünanlage entwickelt. Gerade auch in diesem Jahr 2024 konnte aufgrund der Witterungssituation und weiteren baulichen Änderungen/Anpassungen ein deutlicher Entwicklungsschub erreicht werden. Zu den angesprochenen Punkten im Einzelnen:

Die Kiesflächen werden bereits seit einigen Jahren nicht arbeitsaufwendig von Spontanvegetation befreit. Sehr deutlich ist bereits jetzt feststellbar, dass große Teile sich nach und nach von selbst begrünen. Diese standortangepasste, natürliche Entwicklung von trockenheitsliebenden Arten ist sehr stabil und wird toleriert. Unterstützt und flankiert wird diese Entwicklung in den nächsten Monaten durch standortangepasste Nachsaaten.

Der Platz ist keineswegs arm an heimischen Blüten- und Fruchtgehölzen. Mit Hainbuche, Felsenbirne, Linde, Mehlbeere, Eibe, Efeu und Roßkastanie sind bereits heimische Gehölze/Bäume auf dem Platz vertreten, die auch als Nährgehölz dienen. In einem weiteren Schritt ist die Anlage eines Wildstaudenbeetes geplant, welches diesen Aspekt ergänzt und stärkt. Ab 2025 wird neben dem bereits erwähnten Wildstaudenbeet auch in angemessenem Umfang vor Gehölzbeständen ein Gras-/Wiesensaum etabliert, der eine weitere ökologische Aufwertung darstellt.

Der Platz ist insgesamt bereits sehr dicht bepflanzt und durch Kübel belegt. Dadurch, dass sich auch die Pflanzungen an den Deckelsenken sehr gut entwickelt haben, sind aktuell keine weiteren Pflanzungen notwendig. Gerade auch die dichten Pflanzpolster über den technischen Bauwerken bieten Nahrung, Aufenthalts- und Nistmöglichkeiten für die heimische Vogelwelt.

Blumenkübel wurden erneuert und die Möblierungen sind ebenfalls in einem guten Zustand. Der Austausch von Bänken zugunsten von Edelstahlmodellen ist nicht notwendig und im Sinne der Nachhaltigkeit zum momentanen Zeitpunkt nicht erforderlich. Die 7 Bänke unter der Pergola können in den nächsten Jahren ohne Einschränkungen weiterverwendet werden. In 2025 sind an den neuen Hochbeetkübeln zusätzliche Sitzmöglichkeiten geplant. Zusammen mit den vorhandenen „Holzkisten“ sind insgesamt sehr gute Verweilmöglichkeiten – sowohl in der Sonne als auch im Schatten – vorhanden.

Die Möglichkeiten des Stadtgärtnerns auf dem Romano-Guardini-Platz sind bekannt. Die Nachfrage und die Bereitschaft, dauerhaft Verantwortung für Kübel zu übernehmen ist jedoch weiterhin gering. Hier mag auch die Innenstadtlage eine Rolle spielen, die oftmals zu „Störungen“ an den Pflanzflächen/Kübeln führt, die für Obst und Gemüse für den Eigenverzehr vorgesehen sind. Kompostanlage und Wasserstelle schließen sich aufgrund hygienischer Bedenken aus. Das Problem von erhöhtem Rattenvorkommen und die Thematik der geforderten Wasserqualität sowie der Aspekt der Verkehrssicherungspflicht und Haftung im öffentlichen Raum durch die Verwaltung lassen solche Nutzungen/Angebote nicht zu.